



Hauptamt
Amtsleiterin
Brigitte Kreß
Tel.: 07161/202-374

Verwaltungsausschuss
Öffentlich

09.07.10
TO Nr. 1

Wirtschaftsförderung im Landkreis Göppingen

I. Beschlussantrag

Der Verwaltungsausschuss nimmt von der geplanten Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Göppingen Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung nach Beratung mit den Trägern der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH einen abgestimmten Vorschlag zu erarbeiten und diesen dem Verwaltungsausschuss vorzulegen.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Die Aufgaben der Wirtschaftsförderung werden im Landkreis Göppingen derzeit im Wesentlichen von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WiF) wahrgenommen. Sie wird als hundertprozentige Tochter des Landkreises Göppingen in Form einer GmbH geführt. An der Finanzierung sind neben dem Landkreis Göppingen auch die Kreissparkasse Göppingen sowie die Städte und Gemeinden beteiligt. Die WiF deckt mittlerweile die gesamte Palette an Wirtschaftsförderungsmaßnahmen ab und geht somit weit über den ursprünglich gewählten Ansatz einer individuellen Einzelberatung von Firmen hinaus.

Aus Sicht der Verwaltung sollte die Positionierung und Strukturierung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Göppingen überdacht werden. Das Institut für Management GmbH (IMAKA) wurde deshalb beauftragt, eine diesbezügliche Untersuchung vorzunehmen. Das Ergebnis der Untersuchung wird im Verwaltungsausschuss am 09.07.2010 und in der Bürgermeisterversammlung am 05.07.2010 durch die Firma IMAKA vorgestellt. Hinsichtlich der Details wird auf den Vortrag der Firma IMAKA in der Sitzung des Verwaltungsausschusses verwiesen.

In ihrer Betrachtung kommt die Firma IMAKA im Wesentlichen zum Ergebnis, dass eine Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Göppingen sinnvoll und vorteilhaft wäre. Eine engere Verzahnung mit der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart sei dabei ebenso anzustreben wie die Aufgabenanpassung der WiF auf den ursprünglichen Ansatz einer Technologie- und Innovationsberatung. Gerade die Förderung der Innovationskraft ist ein wesentlicher Bestandteil, um der mangelnden wirtschaftlichen Dynamik entgegenzuwirken.

Die strategische Ausrichtung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Göppingen korrespondiert in hohem Maße mit den Handlungsfeldern Tourismusförderung und Standortkommunikation. Deshalb ist eine Verzahnung dieser Themenbereiche unerlässlich.

Ein direkt beim Landrat angesiedelter Stabsbereich mit Kreiswirtschaftsförderung, Tourismusförderung und Standortkommunikation bietet im Sinne einer ganzheitlichen und effizienten Aufgabenerfüllung große Chancen.

Eine enge Kooperation mit der Wirtschaftsregion Stuttgart im Bereich der Wirtschaftsförderung ist der Weg, den auch andere Landkreise gewählt haben. In den Landkreisen Böblingen, Esslingen und Rems-Murr-Kreis erfolgt diese Kooperation durch die Stelle eines Kreiswirtschaftsförderers im jeweiligen Landratsamt.

Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden sowie dem Aufsichtsrat der WiF gilt es nun, die Wirtschaftsförderung im Landkreis Göppingen insgesamt zukunfts- und leistungsfähig zu positionieren. Vor dem Hintergrund der Umsetzung des Kreisentwicklungsgutachtens handelt es sich hierbei um eine Weichen stellende Maßnahme. Die Aufgabenanpassung der WiF mit dem Fokus auf die Kernkompetenzen sowie die Bündelung der strategischen Handlungsfelder Kreiswirtschaftsförderung, Tourismusförderung und Standortkommunikation in der Landkreisverwaltung ist aus Sicht der Verwaltung im Gesamtpaket ein erfolgs- und zukunftssträchtiges Modell.

III. Handlungsalternativen

Beibehaltung der bisherigen Struktur und Aufgabenerfüllung der Wirtschaftsförderung in ihren Grundzügen.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Entscheidend für die finanziellen Auswirkungen für den Landkreis Göppingen ist die künftige Ausgestaltung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Göppingen und die Form der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart. Die Firma IMAKA geht in ihrer Betrachtung von der Annahme aus, dass sich die Ansiedlung eines Kreiswirtschaftsförderers beim Landratsamt für den Landkreis kostenneutral realisieren ließe.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Wirtschaft	☒	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
Kundenorientierung	☒	☐	☐	☐	☐
Außenwirkung	☒	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐